

Wie können Eltern aktiv werden?

Wir wünschen uns aktive Eltern, die sich am Prozess der Inklusion beteiligen. Hier sind einige Möglichkeiten, ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen:

Ansprechpersonen:

- ✚ Elternvertreter*innen: für Anliegen im Rahmen der Klasse; sie können Anliegen auch schulweit in der Gesamtelternvertretung (GEV) besprechen
- ✚ Klassenlehrer*innen & Bezugserzieher*innen: wenn es um das eigene Kind und das Zusammenwirken in der Klasse geht
- ✚ Sozialpädagoge: Berater/ Vermittler auch für Inklusionsfragen
- ✚ Schulleitung: vor allem zu Fragen der personellen Ausstattung sowie struktureller Bedingungen
- ✚ Leitung der Ganztagsbetreuung: zur Ausstattung der Ganztagsbetreuung sowie zu Anträgen für den Hortbereich

Orte & Gelegenheiten zum Austausch

- ✚ Elternabende, Feste und Feiern
- ✚ Elterncafé als Treffpunkt
- ✚ reguläre Halbjahresgespräche Schule/ Hort
- ✚ zusätzliche Gespräche mit Lehrkräften, Erzieher*innen und dem Sozialpädagogen (Schule/ Hort)
- ✚ spezielle Themenabende an der Schule

Zum Schluss...

Unsere Schule ist eine inklusive Schwerpunktschule, an der wir Inklusion leben und erleben wollen. Inklusion ist ein Prozess. Der Anfang ist geschafft und wir haben schon einiges an Wegstrecke hinter uns gebracht, aber **Inklusion gelingt nur, wenn alle mitmachen**. Alle sind herzlich willkommen!

Herausgegeben von:

ZESch

Zusammenarbeit Eltern und Schule
der Grundschule am Barbarossaplatz
September 2017

Finanziert vom Förderverein.

Wir freuen uns über Mitarbeit in unserer AG,

Infos über: antjernihodius@yahoo.de

alle Bilder © **Aktion Mensch**



3. Elternbrief:

Inklusion

erstellt von Eltern und
pädagogischen Fachkräften für
Eltern



Integration



Inklusion

Was ist Inklusion?

Inklusion bedeutet ‚Zugehörigkeit‘ und damit das genaue Gegenteil von Ausgrenzung. Mit der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung, die 2009 von Deutschland unterzeichnet und damit rechtlich verankert wurde, rückte die Idee der Inklusion in den Mittelpunkt: Alle Kinder - egal ob mit oder ohne Beeinträchtigung - sollen ganz selbstverständlich gemeinsam lernen.

Inklusion betrifft ALLE Kinder. Jedes Kind soll mit seinen Stärken und Schwächen akzeptiert und nach seinem individuellen Bedarf gefördert werden, unabhängig von körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie anderen Merkmalen wie kulturelle und religiöse Zugehörigkeit, familiäre Lebenssituation, geschlechtliche Orientierung oder Hautfarbe.

Unsere Schule soll die Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegeln.

Inklusive Schwerpunktschule

Unsere Schule ist seit dem Schuljahr 2016/2017 inklusive Schwerpunktschule mit den Förderungsschwerpunkten geistige sowie körperlich-motorische Entwicklung. Das bedeutet:

- ✚ zusätzliches Personal
- ✚ einmalig 2000 Euro für Sachmittel
- ✚ Möglichkeit für Kinder mit ähnlichen Handicaps, sich zusammenzutun
- ✚ je Klasse insgesamt höchstens 5 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Inklusiver Unterricht

Beim inklusiven Unterricht berücksichtigen Lehrkräfte Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme aller Schüler*innen in der Unterrichtsplanung: Alle Kinder bearbeiten gemeinsam ein Thema. Einige bedürfen im inklusiven Unterricht besonderer Aufmerksamkeit, um ein gemeinschaftliches Lernen zu ermöglichen. Für diese Kinder gibt es einen **Nachteilsausgleich**, z.B. durch:

- ✚ besondere Hilfsmittel (z.B. spezielle Lernsoftware)
- ✚ handlungsorientierte Materialien (für selbständiges Lernen trotz unterschiedlicher Lernvoraussetzungen)
- ✚ unterstützendes Personal
- ✚ methodische Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Zeitzugabe oder Aufgabenstellungen auf unterschiedlichem Niveau)

Die Kinder arbeiten gemeinschaftlich, unabhängig von ihren jeweiligen Voraussetzungen. **Gegenseitige Wertschätzung und Rücksichtnahme sind Bedingungen für das Gelingen inklusiver Bildung.**



Individuelle Förderung

Für jedes Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf und alle, die besondere Unterstützung brauchen, wird ein individueller Förderplan erstellt. Das Besondere an unserer Schule: dieser Förderplan wird gemeinschaftlich im Klassenteam (Lehrkräfte, Schulhelfer*innen, Erzieher*innen, etc.) erarbeitet. Bei den Treffen der Klassenteams werden so zweimal jährlich die Lern- und Entwicklungsschritte des Kindes festgehalten und der Förderplan abgestimmt. Im Mittelpunkt steht dabei immer das Kind mit seinen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten.

Die Inhalte und Ergebnisse der Förderplanung werden mit den Eltern besprochen. Der Förderplan selbst kann von Eltern im Sekretariat eingesehen werden.

Welche Förderangebote gibt es?

Innerhalb der Klasse – z.B.:

- ✚ Lernsoftware
- ✚ iPads
- ✚ Gehörschutz
- ✚ Insel- und Talentezeit
- ✚ Förderunterricht
- ✚ Expertenarbeit (6. Klasse)

Klassenübergreifend – z.B.:

- ✚ temporäre Lerngruppen
- ✚ langfristige Lerngruppen: Psychomotorik, lebenspraktische Förderung, Spielgruppe, Englisch-Club, Lerntraining, etc.